

«Die Zeit ist reif für den Kauf von Goldminenaktien»

Peter Frech betreut den Quantex Strategic Precious Metal Fund – und sieht Potenzial für Minenbetreiber.

Warum steht der Goldpreis vor dem «Grande Finale»?

Der wichtigste Grund ist, dass sich die Schuldenkrise derart zugespitzt hat, dass im Prinzip nur die Inflation das Problem noch lösen kann. So müssen die EZB, die US-Fed, die britische Notenbank und schliesslich auch die SNB in grossem Stil Geld drucken, um Staatsobligationen zu kaufen oder Banken zu stützen.

Wieso fliehen Anleger ausgerechnet ins Gold?

Die Historie hat schon mehrfach gezeigt, dass erhebliche Mittel ins Gold fließen, wenn die Leute Angst haben und eine Inflation befürchten. Gold braucht kaum Platz und ist einfacher zu verkaufen als eine Immobilie.

Warum ist genau jetzt der Zeitpunkt, um auf Goldminenaktien zu setzen?

Diese Aktien sind in den vergangenen Jahren schlecht gelaufen, obwohl der Goldpreis gestiegen ist. Aktuell liegt die Nettomarge der Goldförderer auf dem höchsten Stand seit Beginn der elfjährigen Goldhaussse. Weil aber die Aktien kaum vom Fleck gekommen sind, ist das Kurs/Gewinn-Verhältnis dieser Gesellschaften derzeit sehr tief. Mit anderen Worten: Diese Aktien sind jetzt sehr günstig.

Sogar günstiger als Aktien generell...

Das ist ein Novum. Traditionell haben Goldförderer eine Prämie gegenüber dem Gesamtmarkt aufgewiesen.



Peter Frech betreut den erfolgreichen Edelmetall-Fonds (Valor 1 918 236).

Wieso soll ein Anleger den Fokus auf mittelgrosse Goldfirmen legen?

Der interessanteste Bereich liegt bei Aktien mit einem Marktwert zwischen 300 Millionen und drei Milliarden Franken. Der Handel dieser Titel ist liquide, und diese Firmen können noch Mehrwert schaffen – sei es durch Produktionssteigerung oder durch das Ausweiten der Reserven. Damit haben die grössten Goldfirmen Mühe.

Besteht auch die Aussicht auf steigende Dividenden im Goldsektor?

Ja, die freien Mittelflüsse sind derzeit wirklich gross. Zum ersten Mal in der laufenden Goldhaussse sind die Überschüsse so gross, dass die Dividenden tatsächlich steigen werden. Dividendenrenditen bis zu fünf Prozent sind bei etablierten Förderern durchaus denkbar. Dies macht die Goldaktien im Vergleich zu Gold-ETF wieder attraktiv, weil Letztere eben nichts ausschütten.

Gold-ETF gelten als Hauptgrund für die Unterbewertung der Goldaktien.

Tatsächlich war das physische Gold den Aktien über weite Strecken des Bullenmarktes überlegen, aber jetzt ist der Zeitpunkt für Goldaktien gekommen. (pro)